

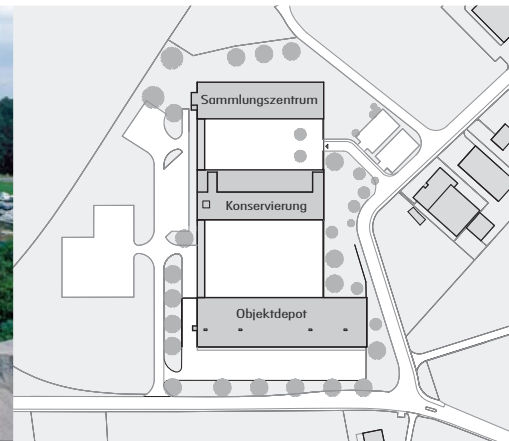


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL
Office fédéral des constructions et de la logistique OFCL
Ufficio federale delle costruzioni e della logistica UFCL
Uffizi federal per edifizis e logistica UFEL

Kulturzentren 10.05

Affoltern a. Albis, Lindenmoosstr. 1 Umnutzung vom Zeughaus zum Sammlungszentrum



Bauherrschaft	Eidgenössisches Finanzdepartement Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern		
Nutzer	Schweizerische Landesmuseen		
Architekt/Generalplaner	Stücheli Architekten AG, Zürich		
Spezialisten	<i>Bauingenieur</i> Basler & Hofmann AG, Zürich <i>Elektro</i> Mosimann & Partner AG, Affoltern a.A. <i>HLKK/MSRL</i> Brunner Haustechnik AG, Wallisellen <i>Sanitär</i> Brunner Haustechnik AG, Wallisellen <i>Bauphysik/Akustik</i> BAKUS GmbH, Zürich <i>Bauökologie</i> Lenum AG, Vaduz <i>Logistik</i> Prevert GmbH, Winterthur <i>Fassade</i> Neuschwander + Morf AG, Basel <i>Sicherheit</i> RM Risk Management AG, Wallisellen <i>Türengineering</i> ESS AG, Uhwiesen		
Gebäude (Flächenmasse/Kubus)	Grundstückfläche 43 340 m ² Gebäudegrundfläche 8 806 m ² Bepflanzte Umgebungsfläche 18 967 m ² Hartbelage 15 567 m ² Geschossfläche gesamt 20 093 m ² Nettofläche gesamt 17 962 m ² Fassade gesamt 7 218 m ² Stahlfassade 4 950 m ²	Gebäudevolumen gesamt 92 810 m ³ Gebäude A 48 700 m ³ Gebäude B 25 100 m ³ Gebäude C 17 700 m ³ Verbindungskorridor 1 310 m ³	
Fotos	Reinhard Zimmermann, Adliswil		

Aufgabe/Projekt/Geschichte

Vorgabe der Bauherrschaft war, möglichst viel der vorhandenen Bausubstanz der bestehenden Militärbauten in Affoltern a. A. zu übernehmen und durch eine klare Konzeption der Nutzung einen starken architektonischen Ausdruck für das Sammlungszentrum zu erzielen. Die speziellen Anforderungen der Themen "Sammeln, Erhalten und Forschen" sollten dabei im Zentrum stehen und innovativ umgesetzt werden.

Diese spezielle Aufgabenstellung führt zu einer eigenständigen Lösung und zu einem außerordentlichen architektonischen Vokabular. Die Aufreihung und die einfache kubische Form der drei parallelen Körper lassen Bilder von kompakten Aufbewahrungsanlagen aufkommen, die nachverdichtet werden können. Sie können ebenso als Strichcode gelesen werden, dem normierten System, das erlaubt, die über

800'000 eingelagerten Sammlungsobjekte rasch zu identifizieren, zu inventarisieren und immer wieder zuverlässig aufzufinden.

Kosten

1 Vorbereitungsarbeiten	30 000	6 Telekommunikation	500 000	Kennwert Fr./m ² GF (BKP 2)	1 189
2 Gebäude	23 900 000	8 Teuerung	700 000		
3 Betriebseinrichtungen	550 000	9 Ausstattung	2 960 000		
4 Umgebung	20 000			Schweizerischer Baupreisindex	
5 Baunebenkosten	540 000	Total Anlagekosten	29 200 000	"espace Mittelland" Neubau von Bürogebäuden	
				Kostenstand April 2003 110.4 Punkte	
				Basis 1988 100.0 Punkte	

Termine

Präqualifikation	September 2002	Baubotschaft	Juni 2003	Übergabe	September 2007
Planung ab	Januar 2003	Baubeginn	September 2005	Einweihung	November 2007

Hofabschluss zwischen Atelier- und Laborgebäude und Objektdepot



Innenhof



Haupteingang in die Gesamtanlage



Einblicke Verbindungskorridor



Innenhof mit
Ansicht Objektdepot



Objektdepot



Innenhoffassade zweigeschossiges
Atelier- und Laborgebäude



Höhenentwicklung entlang
der Schweizer Grenze



Gitterzuanlage
im Objektdepot



Atelier



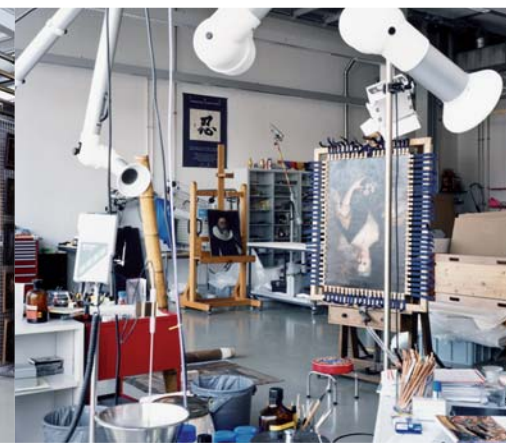
Erschliessungszone
Atelier- und Laborgebäude



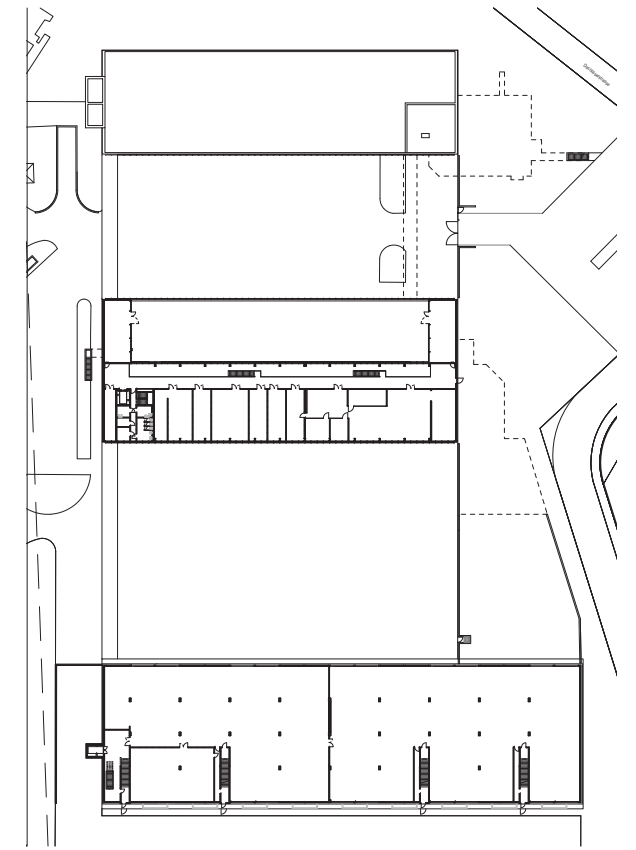
Konservierungsatelier für Archäologische Bodenfunde



Gitterzuganlage im Objektdepot



Gemälde- und Skulpturenatelier



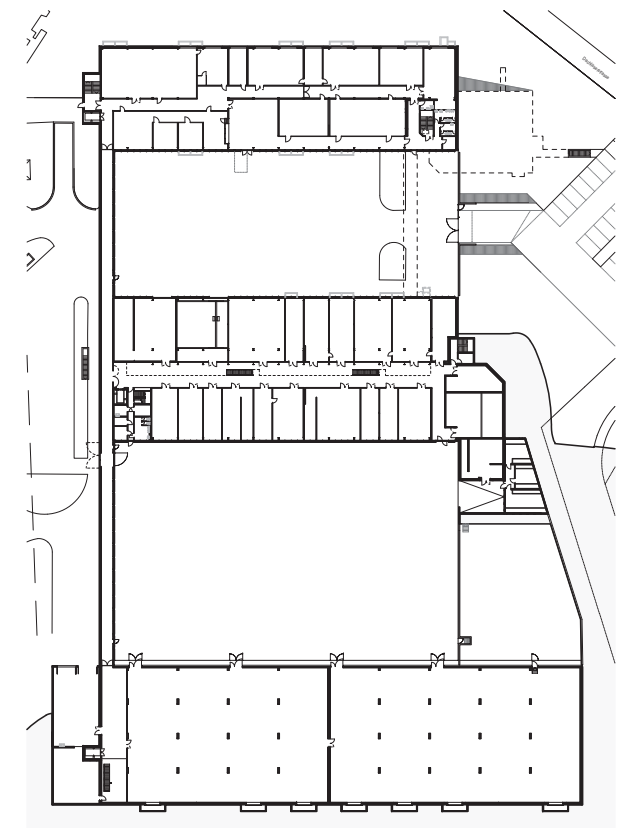
1. OG



Textilkonservierungsatelier



Verschiebereganlage im Objektdepot



EG